



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Anno 1729. Num. 172. CLXXII. Stück / am Sonnabend /  
den 29. Octobr.**

**1729**

Anno 1729.

Num. 172

Zuerst-befandte

Schiffbeder

Stats- u.

Gelehrte

Bei-



fung

# Des Hollsteinischen unpartheyischen CORRESPONDENTEN

CLXXII. Stück / am Sonnabend / den 29. Octobr.

Verfolg der Nachricht von St. Petersburg, wegen Uebersichung der Conjunction des Mondens und der Venus:

Wie untersehen uns kaum in einer so wichtigen Sache unser geringes Urtheil beyzufügen, doch aber ziehen uns das Ansehen Keplers und Hevelii mit ihren triftigen Gründen, und die völlige Gleichheit des Mondens mit unserer Erde, ehngeachtet der wiederigen Meinung Hugenii, fast auf die Seiten ein Dunst-Kreis um den Mond zu glauben. Wann Licht-Strahlen von einer dünnen in eine dickere Luft fahren, so werden sie in dieser gebrochen, wie man aus der täglichen Erfahrung sehen kan, daß wenn man einen Stab in ein Wasser stößet, er dawo er aus der Luft in das Wasser gehet, abgebrochen zu seyn scheint. Durch diese Strahlen-Brechung nun werden nach der unvergleichlichen Erfindung Hrn. Newtons die von mancherley Farben vermischte Licht-Strahlen von einander abgetrennet, daß einige davon die gleicher Natur sind allein bleiben; und daher solten freylich Farben entstehen, wann ein Licht-Strahl von der Venus so nahe an dem Mond weggehet, daß er seinen Weg durch den Dunst des Mondens nehmen muß, und also aus der dünnen Himmels-

Luft in einen dicken Dunst kommet. Allein da der Dunst-Kreis unserer Erde nach der Ausrechnung Hrn. Cassini des jüngeren (Memoires de Paris 1714) etwan 12. Meilen hoch ist, so kan man den Dunst-Kreis des Mondens nicht viel höher annehmen; ein Platz aber in dem Mond 12. Meilen, ist zwar an sich selbst nach der Rechnung des Hrn. de la Hire (Memoires de Paris 1706) durch ein zern-Glas von 25. Schuben und auf dem Erd-Boden einiger Massen merklich; allein ob die gefärbte Strahlen, welche zumahlen der Venus nicht eigensondern von der Sonne entlehneth sind, bis zu uns herunter merklich bleiben, da sie in einem uns so klein scheinenden Platz gebrochen werden; oder ob nicht eben diese gefärbte Strahlen, wenn sie hernach wieder in unserer Luft gebrochen werden, ehe sie zu uns kommen, diese ihre Beschaffenheit ändern, scheint uns einiger massen bedenklich zu seyn, daß man nicht aus dem Mangel der Farben ganz sicher auf die Abwesenheit des Dunst-Kreises um den Mond schließen könne. Die Zeit wird darinnen die beste Lehrmeisterin seyn, und obwohlen durch Hülfen des Mondes viele schwere Sachen an dem Himmel sind entdeckt worden, daß ihn daher Keplerus die erste Stat-

ographica und Panee-  
4te von  
Mitteln  
belehren,  
ders der  
Historia  
um hira-  
rum und  
n Hüßs-  
den Pom-  
rgischen,  
n und ge-  
e von den  
b. dessen  
den Locis  
Publici-  
um, wie  
umfama-  
us & sub-  
en hieher  
d histori-  
adjumen-  
fontibus  
b. Das  
Leutschen  
as-Histo-  
pragmati-  
at- und  
ratißies-  
n die seit  
Hrn. Au-  
pita juris  
lis Meck-  
Landes-  
ergeleitet  
n. Zu-  
torum &

ob den Jeth-  
a zu verkon-  
in dies Del-  
ten und Jeth-  
sch ist a wei-  
en und fast  
numere Nle-  
burg; und  
prälauret  
nich in dem  
Wreden ha-  
das oleum  
Dieses ist  
e vorha fa-  
nd die We-  
versteigelt.

fel aus der Himmels-Leiter genennet, (Epitome Astron. p. 900) so ist es doch bisher bey eben dieses seitern andern Anspruchs geblieben, daß der Mond der Astronomie und der ganzen Welt-Weisheit Meister sey.

Savillen, den 5. Octobr.

Ihre Catholis. Majestät, der Prinz und die Prinzessin von Asturien, und die Infanten, sind allhier den 27. Sept. in vollkommener Gesundheit arriviret. Die Königin avanciret glücklich in ihrer Schwangerschaft. Der Prinz von Asturien und die Infanten divertiren sich täglich mit Beschäftigung eines Joris, welches eine Stunde von hier zum Divertissement derer Prinzen aufgeworfen wird; Der Umkreis desselben ist so groß, daß die Unkosten, wie man sagt, wohl 500000. Dthlr. belaufen werden; auch wird dasselbe noch in keine vier Monaten fertig seyn können, obzugesicht mit aller Macht daran gearbeitet wird. Der Venezianische Ambassadeur, welcher vor einiger Zeit von unserm Hof Abschied genommen, ist von Sr. Majest. mit Dero Portrait gang mit Diamanten besetzt, beschienet worden; Er wird nun in kurzen die Reise nach seinem Hof antreten. In verwichener Woche sind hier 2 Couriers aus Frankreich angekommen, der eine ist abgefertiget durch die Spanische Plenipotentiarin für unsern Hof, und der andere durch die Französische Ministers für den Marquis de Brancas, wie auch mit Depeches für die Ministers von England und Holland, welche darüber täglich mit denen andern, auch mit den Ministern von unserm Hofe, in Conferenz sind; So daß man nun fast nicht mehr zweifelt, die Sachen von Europa werden in kurzem ein gutes Ende nehmen. Der Hr. Granhope, Ambassadeur und Plenipotentiarus Sr. Groß-Britannischen Majest. auf dem Congreß, wird hier erwartet, um die letzte Hand an das Friedens-Werk zu legen.

Paris, den 21. Oct.

Am verwichenen Sonnabend hielte die Königin mit den gewöhnlichen Ceremonien ihren Kirchgang in der Capelle zu Versailles. Am Dienstag hatte der Herr Canal, Ambassadeur der Republique Venedig, zu Versailles seine öffentliche Abschieds-Audienz bey dem König, der Königin, bey Madames von Frankreich und bey dem Dauphin. Der König Stanislaus wird Morgen, und dessen Gemahlin fünfzigsten Montag von Versailles nach

Chambord zurück kehren. Sr. Majest. hat 400. Livres Pension an die Fürber-Witwe dieser Stadt zugestanden, deren Mann, da er zu Versailles die Zierathen zum Königl. Ballet hatte sehen wollen, durch ein seinern Bild erschlagen worden. Hier ist vor einigen Tagen eine sehr schöne und gelehrte Critique über das Buch der Jesuiten: Die Historie des Selts. Outes genannt, heraus kommen.

Wien, den 19. Octobr.

Am vorigen Sonnabend wurde bey Hofe der höchste Namens-Tag Ihrer Durchl. der Erz-Herzogin Maria Theresia, Infantin von Spanien, mit schönster Gala begangen. Montags hatte Vormittag der allerhöchste Monarch abermahlen geheimen Rath gehalten, in welchem in allerhöchster Gegenwart Ihrer Majestät Sr. Excell. Herr Anton Rambaldo, Graf von Collalto und S. Salvatore, die gewöhnliche Eides-Wacht als würdlicher Kayserl. geheimer Rath abgelegt, und von solcher hohen Würde den Besitz genommen. Dito. Nach dem Ihre Rom. Kayserl. Cathol. Majestät allergnädigst bewegen werden, die seither dem Februarii vorigen Jahrs durch Beförderung Ihrer Excell. des Kayserl. würckl. geheimen Raths Herrn Johann Wilhelm, Grafen von Wurmbach, zur Reichs-Hof-Raths-Präsidenten-Amte, ledig gestandene dieses höchsten Reichs-Dicasterii Vice-Präsidenten-Stelle, dem noch unter weil. Kayserl. Leopoldi Majestät Glorwürdigsten Andenkens allergnädigst aufgenommenen, von weil. Kayserl. Josephs Majestät. Glorreichster Gedächtniß nicht allein, sondern auch von allerhöchst Ihro selbst allergnädigst bestätigten Reichs-Hof-Rath, und Dero in dem Nieder-Sächsischen Creiß durch viele Jahr lang mit höchstem Ruhm gewesen, dahier aber jüngst zurück angelangten Gesandten, und geheimen Rath Hrn. Johann Adolph, Grafen von Mersch, x. in Kayserl. Gnaden zu versetzen; selbiger aber als deren obgehabten verschiedenen hohen Befandnissen wegen beständig von hier abwesend von der ihm allergnädigst bestätigten Kayserl. Reichs-Hof-Raths-Stelle unter jetzig Glorwürdigst Kayserl. Regierung den würcklichen Besitz noch nie nehmen können, als hatte den 17. Octobr. Vormittag aus mehr allerhöchst-erwehnt Ihrer Kayserl. Majestät. allergnädigsten Befehl Dero würcklich geheimen Raths, und Obrist-Hof-Weistern Herrn Grafen Sigmund Rudolph von Eingendorf Excell. selbigen in das hohe Reichs-

Hof-Rath  
sitären ei  
erkläret  
legen lass  
dacht  
Kayserl.  
Meister  
Weistern  
Dann  
dieser  
Comman  
gelanget  
der in P  
von des  
Stabren  
gen Etal  
mäßig a  
massen v  
so debiti  
renden  
Meister  
wig, ob  
Kayserl  
Grafen  
Principo  
Fürsient  
le. Di  
nach, a  
an besser  
zu Passa  
daven n

Ihre  
Rath  
Legio, 1  
Bau-M  
Bey der  
Obrist-  
racter v  
Herrn  
der Rät  
rigen 2  
Prinzes  
da Dero  
leger, b  
sonchli  
Kallais  
nehmste  
fremde

hat 400.  
fer-  
Stadte  
Serailes  
ben wof-  
worden.  
e und ge-  
iten: Die  
is kömten.

Hofe der  
Erg-Herz-  
Spanien,  
18 hatte  
ermahlen  
Hofsch-  
tell. Herr  
und S.  
fische als  
egt, und  
tomman.  
hol. Ma-  
je feither  
berderung  
enHofsch-  
Bürnen-  
ten-Min-  
dicasteri-  
er weiß.  
ffen An-  
oon weiß.  
Bedaucht-  
schft. Th-  
of-Rath,  
ig durch  
ien, da-  
jandten,  
Grafen  
erleihen;  
hiedenen  
von hier  
käftigten  
er jetzig  
netlichen  
den 17.  
erwehnt  
schft. De-  
st-Hof-  
schft von  
Hofsch-

Hof-Nachts-Collegium mit gedrücklichen Formas-  
sitäten eingeführet, alda zum Vice-Präsidenten  
erkläret, und die gewöhnliche Eides-Pflicht ab-  
legen lassen. Eodem. Gleichwie allerhöchst-ge-  
bracht Ihre Kayserl. Cathol. Majest. die allhiefige  
Kayserl. Leib- und Stadt-Guarde Obrist-  
Wachmeister = Stelle des Herrn General Feld = Zeug-  
meisters Grafen Heinrich Joseph von und zu  
Dauun Excell. allergnädigst verliehen, als sind  
dieselbe nach Quirierung des bißhero aufgehabten  
Commando zu Ofen verwichener Tügen alhier an-  
gesanget, und den 17. dieses auf der Burg-Pastey  
der in Parade gestandenen obgedachter Guarde  
von des Herrn Feld-Marschallen Grafen Mar von  
Stadrenberg Excell. qua mehrgemelder alhiefigen  
Stadt-Guarde Obrist-Lieutenant, und der-  
mahlig angelegten Stadt-Obristen, gewöhnlicher  
massen vorgestellet worden. Man will numme-  
ro debittiren, daß die bey Ihro Majest. der Regie-  
renden Kayserin erledigte liehende Obrist = Hof-  
Meister-Stelle entweder dem Fürsten von Lobko-  
witz, oder dem bey Ihro Majest. der vermittelten  
Kayserin Amalia, Obristen Stallmeister Herrn  
Grafen von Salm, nicht aber dem Kayserl. Hn.  
Principals-Commissario zu Regensburg Fürst von  
Fürstenberg, wie verlautet, conferirt werden sol-  
le. Dieser letzterer werde sich, dem Vernehmen  
nach, auf seine Güther zur Ruhe begeben, und  
an dessen Stelle zu Regensburg der Herr Bischof  
zu Passau, welcher wohl einen Cardinals = Hut  
davon tragen dürfte, gelangen sollte.

Copenhagen, den 22. Oct.

Ihro Königl. Majest. haben den Herrn Justiz-  
Rath Bornemann, Deputirten im Cammer-Col-  
legio, und Herrn Justiz-Rath Ernst, General-  
Bau-Meister, zu Dero Etats-Räthe ernennet.  
Bey dem Leib-Regiment Cavallerie ist der Herr  
Obrist-Lieutenant H. Keenfeld mit Obristen Ca-  
racter von der Cavallerie begnadiget, und bey des  
Herrn General-Major Schubarts Regiment ist  
der Rittmeister Gerßdorff Major geworden. Wo-  
vigen Mittwochens wurde Ihro Königl. Hoheit  
Prinzessin Louisa höchst-erfreuter Geburths-Tag,  
da Dero selbst das 2te Jahr ihres Alters zurück ge-  
setzet, bey Hofe in größter Fella celebrirt, und  
sowohl in Ihro Königl. Hoheit des Cron-Prinzens  
Palais, als auch auf dem Schlosse, von allen vor-  
nehmsten Ministres und Cavalliers, wie auch  
fremde Gefandten, die Gratulation abgesetzt.

Mittags war publicke Tafel; Abends war alles  
stille. Der Herr Herrmann Hendrich Könnemann  
und Rath-Haus-Schreiber Rast, sind Rath-Herrn  
in dieser Königl. Resident geworden. Von Wor-  
dingborg hat man die berührte Zeitung, daß durch  
die binnen 1. Monat Zeit 3. mal entstandene  
Feuers-Brunst die ganze Stadt bis auf 3. Häuser  
eingesichert worden.

Mayland, den 5. Oct.

Die vermählte Prinzessin Eleonora von Gua-  
stalla ist alhier angekommen, hat sich aber ganz in-  
cognito aufgehalten: Nachdem nun der Herr  
Fürst Gouverneur von ihrer Ankunft Nachricht  
erhalten, sandte derselbe seinen Sohn, den Herrn  
Graf Ferdinand, Selbige zu complimentiren, und  
nach Hofe zu invitiren; Sie entschuldigte sich  
aber mit der Wichtigkeit ihrer Reise, ohne daß  
man die Ursach ihrer Ankomst in diese Stadt weiß.  
Der H. Gerhard Einelli, Cistercienser-Ordens,  
Abt zu Monanola, ist zum Minister des Herzogs  
von Modena alhier verordnet worden.

Rom, den 8. Oct.

Am Montag Morgen hielt der Pabst geheimes  
Consistorium, worin er den Vater Grillet zum Bi-  
schof von Algosa ernannte, auch mehr andere Bi-  
schofswähler in Teutschland und Franckreich Ver-  
gab, und zusetzt dem Cardinals-Collegio die Va-  
cans zur Herbst-Lust ertheilte. Es wird hier  
scharf nach dem Verfasser eines infamen Pasquils  
inquirirt, welches an verschiedenen Orten des  
Spanischen Quartiers angeschlagen worden, und  
die Ankomst des Infanten Don Carlos betrifft.  
Von Lissabon vernimmt man, daß der Prinz Don  
Antonio, Brudr des Königs von Portugal, seine  
erste Messe in Gegenwart der Königl. Majestäten  
celebrirt habe. Der Cardinal Marini hat  
vom Pabst-Freyheit erhalten auf 4. Monath zu Ver-  
sorgung der Angelegenheiten seines Hauses nach  
Genua zu gehen, und hernach, wenns ihm belie-  
big, mit Resignation des Cardinals-Hutbes sich  
zu verheyrathen. Die hiesige beyde Ministres des  
Königs in Sardinien, Marchese d'Ormea und  
Graf Groß, sind in den Affairs ihres Principa-  
len so eifrig und beschäftiget, daß einige auf die  
Gedanken kommen, gedachter König möchte wol  
eine Absicht haben auf die Eburfürstin Schwester  
des Groß-Herzogs, um durch Heyrathung dersel-  
ben ein Recht auf die Toscanische Länder zu erlan-  
gen, zumahlen auch die Rede gehet, daß er aufsk-

ten Fall mit den Staaten von Parma und Placentz belehnet zu werden suche; Wiewohl andere, so weiter hinaus sehen, vermeinen, daß der König nur die Clerissey seiner Staaten mit Genehmhaltung des hiesigen Hofes reguliren wolle, und vielleicht auch wegen derer Lehn-Güter Massarano und Trevacor, die in seinen Staaten gelegen vom Päbstl. Stuhl dependiren, einige Unterhandlung pflegen lasse: Unter dessen ist dem Cardinal Ferreri, der als Bevollmächtigter Minister Sr. Sardinischen Majest. hieher kommt, der öffentliche Einzug, obgleich er ein Dominicaner, vom Päbstl. verstatet worden. Gestern vernahm man aus einem sichern Schreiben, daß der Cardinal bei Giudice wegen eines starcken Erdbebens sich auf ein hohes Gebirge zu Trevis, alwo er sejournierte, retiriret habe.

### Von neuen merckwürdigen gelehrten Sachen.

**Jena.** Christ. Franc. Buch. Buchhändler alhier, hat folgendes nützl. Werk in Verlag genommen, und wird kommende Ostern-Messe 1730. fertig werden, unter dem Titel: Neue und ganz specielle Münz-Vergleichung und Reduction derselben, auf den Pary eines jeden nur bekandten Handels-Dries in und durch ganz Europa, wie auch was eines jeden Dries Münzen in loco selbst an einheimischen Werth in groß und klein unter sich betragen, alles in ganz neuen, und noch nie so specielle auf eine jede in Europa nur berühmte Handels-Stadt gerichteten, auch noch nie so klar, deutlich und ausführlich, und dabey doch gleichwol ganz compendiös verfassten Tabellen, mit einem Augenblick zu übersetzen, dargestellt, und der Kauffmanschaft, besonders allen vornehmen Banquiers und allen so mit Geld und Wechsel handeln zu vollkommener Überhebung aller sonst so mühsamen Reductions-Rechnungen, auch sehr angenehmen Nachricht, wosher und wohin die Tragierung der Gelder jederzeit am profitabelsten geschehen könne, hiernächst auch allen Reisenden zu höchst-nöthiger Erkenntnis der curranten Münze eines jeden Landes u. zur nothwendigen Kundtschaft. Auf Insist. zuter Freunde zum Druck ausgefertiget durch Joh. Conz. Gebauer, Mathematices Cultorem in Leipzig 1729. 4. Alph. Tabell. in 4to. Es soll dieses nützliche Werk durchgehends auf weiß Schreib-Papier sehr sauber ge-

druckt, und von bazo bis mit Schluß der Rentjahrs-Messe 1730. darauf 1. Rthlr. 8. Gr. Pränumeration angenommen, und bey Lieferung des Wercks Ostern 1730. noch 1. Rthlr. nachbezahlt werden; dahingegen man es nachgehends unter 3. Rthlr. an niemanden verlasssen wird. Alle diejenigen also, welche sich dieses Vortheils der Pränumeration zu bedienen Verliebung tragen, können sich diesfals melden bey Jonask. rca. Buchhändlern in Altona, und in den meisten berühmten Städten.

**Wittenberg.** Alhier sind in diesem Jahr unter andern folgende Disputationes public gemacht worden:

(1) Gottl. Wernsdorffii & M. Jo. Casp. Thor-Specken, Bremensis, de observatione mandatorum divinatorum contra Melodium. 7. Boggen.

(2) Disput. Philosoph. de recentissimorum Philosophorum sententiis circa spiritum. Præl. M. Mich. Henr. Reinharzo, Respond. Jo. Godof. Günthero Philos. Stud. 2. Boggen.

(3) Dissert. Philolog. exhibens nubem Israelitas in deserto baptizantem, Præl. M. Jo. Adam. Pflau & Respond. Gottl. Leberecht Hager, Gornizio-Misnico. 2. Boggen.

Die erste ist von dem seel. Hrn. D. Wernsdorff etliche Monath vor seinem Ende wider den bekandten Hrn. M. Berndt in Leipzig gehalten, und mit gründlicher Ideologischer Gelehrsamkeit, nachdrücklicher Überführung und gehöriger Moderation geschrieben worden. Zu Anfangs wird verschiedenes so ad historiam erroris circa impletionem legis divinae gehöret, angeführet.

Die andere ist eine kurze Nachricht von den Meynungen unser neuern Philosophorum, des Hrn. Clerici, Leibnizens, Wolffens und andere von dem Wesen des Geistes, worüber der Autor dann und wann seine eigene Gedanken eröffnet.

Die dritte erkläret den Ort Pauli 1. Cor. X. 2. da er sagt daß die Kinder Israel unter Mosen mit der Wolken getauft, und zeigt daß diese Tauffe nicht allein auf den Durchgang der Israeliten durchs rothe Meer zu ziehen sey, sondern auch auf die ganze Zeit welche sie in der Wüste herumgewallet, sich erstreckt.

Gedruckt in der Hoch-zürstl. Schleswig-Holsteinisch privilegirten Buchdruckerey zu Schiffbeck bey Hamburg, durch Herrn. Heinr. Holle.

Ann

Zuerst

Sto



Dieser  
ian Jäcker  
kommen;  
gen, daß  
vom Lande

Bei Hof  
Hes vorges  
schaffen ge  
werden jun  
frage, als  
des Grenz  
Hofeit alle  
der Herzog  
von hier ge  
erstlich nach  
aber nach  
ationes und  
Französis  
Dauphins  
soll dennoch  
kommen, i  
große Trai